

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 309b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 25. Oktober 1962

Blatt 2204

Neue Volksbildungshäuser im Entstehen

=====

25. Oktober (RK) In Fortsetzung des vom Kulturamt vorbereiteten Bau- und Raumsanierungsprogrammes für Wiener Volksbildungsstätten wird in diesem Herbst an folgenden Vorhaben gearbeitet:

Am Neubau des Volksheimes Kaisermühlen, am Zubau Volksheim Siemensstraße in Groß-Jedlersdorf, an der vollständigen Renovierung der Volkshochschule Alsergrund, der Adaptierung des Schulgebäudes 20, Raffaelgasse 13, für Zwecke der Volkshochschule Brigittenau sowie im Rahmen des Schulneubaues in der Krim an dem Trakt für die Volkshochschule Döbling.

Der Verband Wiener Volksbildung erhält im Jahre 1962 2,3 Millionen Schilling Barsubvention gegenüber 2,050.000 Schilling im Vorjahr. Die Erhöhung soll vor allem dem Betrieb der neuerrichteten Gebäude zugute kommen. Für 1963 werden für Volksbildner erstmals zwei Förderungspreise der Stadt Wien zur Verfügung stehen.

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 29. Oktober bis 4. November

25. Oktober (RK)

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Montag 29. Oktober	Gr.M.V.Saal 19.30	Chorvereinigung "Jung-Wien": W.A. Mozart: "Requiem"; Chor "Jung-Wien", Niederösterreichi- sches Tonkünstlerorchester, Traute Skladal (Sopran), El- friede Rezabek (Alt), Kurt Equiluz (Tenor), Leo Heppe (Baß), Dirigent Leo Lehner
	Gr.K.H.Saal 19.30	Kulturamt - Theater der Jugend: Konzert im Jugendabonnement der Stadt Wien; Wr. Symphoniker, Karl Hörbe (Cello), Dirigent Haymo Täuber (Weber: Ouverture "Der Freischütz"; Mendelssohn: 4. Symphonie A-dur; Liszt: Les Préludes; Reiter: Intermezzo und Rondino aus dem kleinen Konzert für Cello und Orchester; Weinberger: Polka und Fuge aus "Schwanda, der Dudelsackpfeifer")
	Mozartsaal (KH) 19.30	Klavierabend Bengt Johnsson (Bentzon, Prokofieff, Bartók, Liszt, Debussy, Chopin)
Dienstag 30. Oktober	Brahmssaal (MV) 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus X A: Kra- kauer Barockensemble (Jarzebski: 3 Canzonen; Vivaldi: Concerto grosso a-moll; J.S. Bach: 5. Brandenburgisches Konzert; Geminiano: Concerto grosso)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus IX; Volks- liederabend Kim Borg, am Flügel Dr. Erik Werba (Skandinavische Volkslieder)
Mittwoch 31. Oktober	Mozartsaal (KH) 19.30	Violinabend Nell Gotkovsky, am Flügel Jean Ullern (Brahms: Sonate d-moll op. 108/3; Schu- bert: Sonatine; J.S. Bach: Partita II d-moll; Ravel: Tzigane)

./.

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Donnerstag 1. November	Gr.K.H.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des zweiten Konzertes im Zyklus I der KHG), Dirigent Paul Hindemith
	Augustiner- kirche 18.00	Bachgemeinde Wien: W.A. Mozart: "Requiem", Solisten, Chor und Orchester der Bachgemeinde, Dirigent Julius Peter
Freitag 2. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus VI (Voraufführung des 2. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters), Dirigent Robert Heger
	Gr.K.H.Saal 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 2. Konzert im Zyklus I; Wr. Symphoniker, Wr. Singakademie, Pilar Lorengar (Sopran), Margarita Lilova (Alt), Georg Jelden (Tenor), Hans Braun (Baß), Dirigent Paul Hindemith (Haydn: "Te Deum" für die Kaiserin - Kantate "Miseri noi, misera patria" - "Schöpfungsmesse")
Samstag 3. November	Gr.M.V.Saal 19.30	Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus VI B (Voraufführung des 2. Abonnementkonzertes des Niederösterreichischen Tonkünstlerorchesters), Dirigent Robert Heger
	Brahmssaal (MV) 19.30	Lieder-, Arien- und Balladenabend Rudolf Zimmer, am Flügel Dr. Erik Werba (Schubert, Schumann, Loewe, Mozart, Halevy, Verdi)
	Mozartsaal (KH) 15.30	Musikalische Jugend Österreichs: Jazzkonzert "Papa Bue and his Viking Jazzband" (Dänemark)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Konzert des Mandolinen-Orchestervereins "Arion"

Datum:	Saal:	Veranstaltung:
Sonntag 4. November	Gr.M.V.Saal 16.00	Niederösterreichisches Tonkünstlerorchester: 2. Abonnementkonzert; Ricardo Odnoposoff (Violine), Dirigent Robert Heger (Weber: Ouverture "Beherrscher der Geister"; Beethoven: Violinkonzert; Bruckner: 6. Symphonie)
	Gr.K.H.Saal 10.30 15.30	Musikalische Jugend Österreichs: 2. Konzert im Jazz-Zyklus A und C 2. Konzert im Jazz-Zyklus B und D "Papa Bue and his Viking-Jazzband" (Dänemark)
	Gr.K.H.Saal 19.30	Orchesterkonzert; Wr. Symphoniker, Zlatko Topolski und Paul Trimmel (Violine), Nicholas Danby (Orgel), Louis Kentner (Klavier), Dirigent Walter Kappesser (Vivaldi: Concerto grosso für zwei Violinen; Dickinson: Symphonie für Orgel und Orchester "Storm King"; Mozart: Ouverture "Die Hochzeit des Figaro"; Brahms: 2. Klavierkonzert)
	Mozartsaal (KH) 19.30	Wr. Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus VIII; Liederabend Hans Hotter, am Flügel Walter Klien (Hugo Wolf-Lieder nach Goethe, Mörike, Eichendorff; aus dem Spanischen und Italienischen Liederbuch)

- - -

Neuer Kurs im Konservatorium

=====

25. Oktober (RK) Das Konservatorium der Stadt Wien veranstaltet im Rahmen eines Praktikums für neue Musik einen Kurs über das Zwölftonspiel von Josef Mathias Hauer. Der Kursbeginn ist Mittwoch, 7. November, 18 Uhr, im Konservatorium, 1, Johannesgasse 4 a, Zimmer 34. Die Gestaltung hat Viktor Sokolowski übernommen, der Kursbeitrag beträgt 100 Schilling. Für Studierende am Konservatorium ist der Kursbesuch mit keinerlei Kosten verbunden. Anmeldungen werden im Sekretariat des Konservatoriums der Stadt Wien entgegengenommen.

- - -

Michael Rabenlechner zum Gedenken
=====

25. Oktober (RK) Auf den 27. Oktober fällt der 10. Todestag des Schriftstellers und Bibliophilen Hofrat Dr. Michael Rabenlechner.

Am 12. Juli 1868 in Wien geboren, studierte er Geschichte, Literaturgeschichte und Philosophie, war vorübergehend an der Universitätsbibliothek tätig und wirkte dann als Mittelschullehrer. Von 1905 bis 1925 unterrichtete er am Meidlinger Gymnasium Geschichte, Geographie und Deutsch. Rabenlechner ist mit zahlreichen Arbeiten auf dem Gebiete der schöngeistigen Literatur wie auf wissenschaftlichem Gebiet hervorgetreten. Ein Hauptteil seiner Lebensarbeit galt der Erforschung von Hamerlings Biographie und der Herausgabe seiner Werke. Lokalgeschichtliche und biographische Untersuchungen waren unter anderem dem Hernalser Kalvarienberg und dem bekannten Alt-Wiener Sammler Franz Haydinger gewidmet. Interessante Beiträge zur zeitgenössischen Literaturgeschichte und wertvolle bibliographische Studien folgten. Rabenlechner war an der Gründung der Wiener Bibliophilen-Gesellschaft beteiligt und gehörte seit 1912 ihrem Vorstand an. Er gab ferner eine große Zahl ihrer Veröffentlichungen heraus. Auch der literarischen Bestrebungen seiner Schüler nahm er sich an. Hofrat Dr. Michael Rabenlechner hat durch sein Schaffen die heimische Literatur- und Geschichtswissenschaft mit wertvollen Werken bereichert und für Robert Hamerling bahnbrechend gewirkt. Unvergessen bleibt Generationen von Schülern sein stilles Wirken als ausgezeichnete Lehrer und als warmherziger Förderer ihrer geistigen Interessen. Im Jahre 1948 wurde ihm der Ehrenring der Stadt Wien verliehen.

- - -

Leopold Donatin zum Gedenken
=====

25. Oktober (RK) Auf den 28. Oktober fällt der 100. Geburtstag des Schulmannes und Heimatforschers Oberlehrer Leopold Donatin.

In der zur damaligen Leopoldstadt gehörenden Brigittenau geboren, absolvierte er nach der achtklassigen Bürgerschule die k.k. Staats-Lehrerbildungsanstalt in Wien 3, Sophienbrückengasse 20 (jetzt Kundmangasse) und erlangte am 15. Juli 1881 das Zeugnis der Reife für Schulen mit deutscher Unterrichtssprache. Nachdem er anschließend als Unterlehrer an Wiener Volksschulen ununterbrochen gedient hatte, erhielt er am 10. November 1883 nach abgelegter Prüfung das Lehrbefähigungszeugnis. Er diente hierauf seit 1884 ausschließlich im 9. Bezirk, in dem er auch ständig wohnte, und beschäftigte sich eingehend mit Pädagogik und Heimatkunde.

Besonders auf diesem Gebiet war er bahnbrechend tätig und seiner Zeit weit voraus, vor allem jenen Gedankengängen aufgeschlossen, die erst Jahrzehnte später in der Schulreform offiziell durchgeführt wurden. Das Ergebnis der im Klassenunterricht planmäßig betriebenen Bezirks- und Heimatkunde ist das erste Heimatbuch über den 9. Wiener Gemeindebezirk. Ursprünglich nur als Ergänzung des Unterrichtes gedacht, wuchs das kleine Werk über diesen Rahmen weit hinaus und wurde zu einem richtigen Volksbuch. Über Lokalgeschichte hielt er auch vielfach Vorträge und Referate. Zahlreiche Aufsätze von ihm sind in pädagogischen Fachzeitschriften enthalten. - Mehrere Jahre war er auch als "Armenrat" (Fürsorgerat) im Bezirk tätig.

Das erwähnte Hauptwerk erschien unter dem Titel "Der Alsergrund einst und jetzt. Für die Jugend und das Volk geschildert" Anfang 1904 im Selbstverlag, da sich kein Verleger fand, und legte dem Autor viele Sorgen und Lasten auf. Aber bald schlug es weit über Erwarten ein und ist längst vergriffen.

Leopold Donatin starb noch in der Aktivität am 26. Juli 1918 und wurde auf dem Grinzinger Friedhof begraben. Seine fast 95jährige Witwe lebt heute noch in voller Rüstigkeit.

Das Heimatismuseum Alsergrund veranstaltet im Sonderausstellungsraum, 9, Währinger Straße 43, eine kleine Gedächtnisausstellung, in der Dokumente, Manuskripte, Briefe und Bilder zum Werk und aus dem Leben gezeigt werden. Die Eröffnung findet am Sonntag, dem 28. Oktober, um 9.30 Uhr, durch den Bezirksvorsteher und Präsidenten des Heimatismuseums Roman Köchel statt.

Das Museum ist bis Ende Dezember geöffnet, und zwar sonntags von 10 bis 12 Uhr und dienstags von 17 bis 19 Uhr. Außerdem ist die Sonderausstellung an Werktagen (außer samstags) von 8 bis 16 Uhr zugänglich.

- - -

Denkmalpflege und Umlaufpumpen

=====

25. Oktober (RK) Im Laufe des Jahres 1962 sind zehn bedeutende Denkmäler Wiens im Auftrag des Kulturamtes der Stadt Wien einer relativ kostspieligen Reinigung unterzogen worden. Hierbei ist vor allem der Donner-Brunnen zu nennen, der durch die zahlreichen Tauben des Hohen Marktes stark verunreinigt wurde. Im Herbst wird die Pestsäule am Graben entsprechend "gewaschen" werden.

Da sich die Anlage von Umlaufpumpen bei großen Wiener Brunnen gut bewährt hat, beabsichtigt das Kulturamt, weitere Wasserspender mit derartigen Geräten auszustatten. Auf dem Programm stehen der Karl Borromäus-Brunnen im 3. Bezirk, der Josefs- und der Leopoldsbrunnen am Graben sowie der Andromeda-Brunnen im Alten Rathaus. Durch diese Installationen wird es möglich sein, auch in Zeiten der Wasserknappheit für den vollen Betrieb der Brunnen zu sorgen.

- - -

Gratulation an Ester Rethy

=====

25. Oktober (RK) Zum Geburtsfest von Kammersängerin Ester Rethy hat Vizebürgermeister Mandl schriftlich gratuliert und einen Blumengruß übermittelt. Ester Rethys Wirkungskreis in der Wiener Staatsoper und im Operettenfach in der Wiener Volksoper sichert ihr eine bleibende Anhängerschaft. Auch bei der Leitung einer Gesangsklasse des Konservatoriums der Stadt Wien hat sich die Künstlerin bedeutende Verdienste erworben.

- - -

Wieder Beihilfen aus dem Sportfonds

=====

25. Oktober (RK) Der Kulturausschuß hat vor kurzem für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen sowie deren Einrichtungen an zehn Wiener Vereine 227.100 Schilling als Kostenbeitrag des Wiener Sportfonds anweisen lassen. Für den Ankauf von Sportutensilien und die Durchführung des Sportbetriebes erhielten 29 Vereine insgesamt 75.900 Schilling.

- - -

Anmeldung zur Hausgehilfen-Ehrung

=====

25. Oktober (RK) Von der Gemeinde Wien werden Ehrungen an Hausgehilfen verliehen, die bei einem Dienstgeber eine ununterbrochene Dienstzeit von 25 Jahren oder länger zurückgelegt haben.

Anmeldungen können noch bis 30. November bei der Magistratsabteilung 62, Wien 1, Rathausstraße 9, 2. Stiege, 2. Stock, Zimmer 319, erfolgen.

Dabei sind vorzuweisen: Meldezettel, eine Urkunde über die österreichische Staatsbürgerschaft und der letzte Zahlungsabschnitt für die Krankenkasse.

Zusammenarbeit ermöglichte das Aufblühen Österreichs!

=====

Minister Afritsch überreichte hohe Auszeichnungen der Republik an
15 Wiener Gemeindefunktionäre

25. Oktober (RK) Der Bundespräsident hat 15 verdienten Funktionären des Landes Wien bzw. der Wiener Stadtverwaltung hohe Auszeichnungen für Verdienste um die Republik verliehen. Die Gemeinderäte Dkfm. Dr. Kurt Fiedler, Karl Fürstenhofer, Otto Gratzl, Harry Jodlbauer, Hubert Pfösch, Wilhelm Svetelsky, Rudolf Wohlmuth und Dr. Helene Stürzer erhielten das Goldene Ehrenzeichen, die Bezirksvorsteher Rudolf Hitzinger, Hubert Hladej, Karl Panek, August Scholz und Franz Grubeck das Silberne Ehrenzeichen und die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Wilhelm Helm und Rudolf Zehetbauer das Goldene Verdienstzeichen.

Heute mittag überreichte Bundesminister Afritsch im Festsaal des Innenministeriums die Auszeichnungen und Urkunden. Zu der Feier waren mit Bürgermeister und Landeshauptmann Jonas der 1. Präsident des Wiener Landtages Marek, Stadtrat Riemer, 3. Landtagspräsident Helene Potetz sowie Magistratsdirektor und Landesamtsdirektor Dr. Ertl erschienen.

Minister Afritsch erinnerte an die trostlose Zeit nach dem Krieg, in der die meisten der heute Ausgezeichneten auf verantwortungsvollen und oft gefährlichen Posten standen und mit Begeisterung, Aufopferung und viel Geschick einen Aufbau begannen, der für die Bewohner Wiens und für ganz Österreich reiche Früchte trug.

Der Geist der Zusammenarbeit und der Geist der Demokratie waren es, so betonte Afritsch, die uns den Weg wiesen für das Aufblühen unseres Vaterlandes, der Republik Österreich. Zusammenarbeit und Neutralität sind auch weiterhin unerlässlich, denn jeder andere Weg kann uns ins Unglück führen. Die vielen Jahre der Zusammenarbeit haben auch persönliche Bindungen geschaffen, man hat sich ungeachtet des politischen Bekenntnisses achten und schätzen gelernt. Wir sollen daher nicht selbst die Zusammenarbeit und damit das friedliche Gedeihen unseres Landes bedrohen und wollen gleichzeitig hoffen, daß Österreich auch nicht von außen bedroht wird!

Im Namen der Ausgezeichneten dankte Gemeinderat Rudolf Wohlmuth (ÖVP).

- - -

Mario Rossi erkrankt
=====

25. Oktober (RK) Zu unserer Meldung von gestern über eine Umstellung in der Leitung der vier Meisterkonzerte in der Wiener Stadthalle wird nunmehr bekannt, daß die Übernahme der ersten Veranstaltung durch den Dirigenten Hans Swarowsky deshalb notwendig wurde, weil Mario Rossi erkrankt ist. Er erlitt einen Nierenanfall. Das dritte symphonische Konzert im März 1963, das ursprünglich Swarowsky leiten sollte, wird wahrscheinlich neu besetzt werden.

- - -

Geehrte Redaktion!
=====

Wir erinnern daran, daß morgen, Freitag, den 26. Oktober, um 11 Uhr, im Concordia-Haus, 1, Bankgasse 8, Vizebürgermeister Mandl und Festwochen-Intendant Dr. Egon Hilbert Informationen über die Wiener Festwochen 1963 geben werden. Anschließend Diskussion.

- - -

Dritte Verleihung von Stipendien aus dem "Dr. Adolf Schärf-
=====

Stipendienfonds"
=====

25. Oktober (RK) Heute abend fand in den Neuen Repräsentationsräumen des Wiener Rathauses in Anwesenheit von Bundespräsident Dr. Schärf die dritte feierliche Verleihung von Stipendien aus dem "Dr. Adolf Schärf-Stipendienfonds für Wiener Studierende" statt. Dieser Fonds ist von der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien anlässlich des 70. Geburtstages des Bundespräsidenten im Jahre 1960 ins Leben gerufen worden. Mit der heutigen Verleihung sind insgesamt 63 Wiener Studenten mit Stipendien in der Höhe von 377.000 Schilling bedacht worden.

Der Generaldirektor der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien Dr. Neubauer, der bei der Verleihung zahlreiche prominente Vertreter des öffentlichen Lebens begrüßen konnte, führte in seiner Ansprache unter anderem aus:

"Die Zentralsparkasse der Gemeinde Wien ist ein gemeinnütziges Institut. Gemeinnützig heißt in diesem Zusammenhang, daß die Sparkassen Österreichs nur darauf bedacht sind, innerhalb unserer Wirtschaft die ihr zugeteilte Funktion auszuüben. Wenn dank guter Geschäftsführung Überschüsse erzielt werden, so werden diese, soweit sie nicht den gesetzlichen Rücklagen zugeführt werden müssen, ausschließlich gemeinnützigen Zwecken gewidmet. Dazu zählen sowohl die Stipendiengewährung an junge begabte Künstler, an Studierende wie auch die Unterstützung der Wiener Volksbildung sowie die Unterstützung von sozialen und kulturellen Einrichtungen unserer Stadt.

Wirtschaft und Wissenschaft sind heute auf das Innigste verbunden. Die moderne Physik und Chemie haben uns wirtschaftlich vollkommen umgestaltet, neue Rohstoffe wurden entwickelt, schnellere Verkehrswege erschlossen, kurzum es besteht ein enger Zusammenhang zwischen wissenschaftlicher Forschung und wirtschaftlicher Entwicklung. Das trifft für Betriebe im gleichen Maße zu wie für Gewerbe und Handel. Aber auch die Sparkasse ist an der wissenschaftlichen Entwicklung unmittelbar interessiert, vor allem

an den neuesten Erkenntnissen der modernen Nationalökonomie."

Ein Beispiel für viele andere

Vizebürgermeister Mandl nahm dann die Verleihung der Stipendien vor und führte aus:

"Wenn auch der Grad der Schwierigkeiten verschieden ist, denen Sie, die Sie hier heute ein Stipendium empfangen, sich bei der Berufswahl und im Verlaufe des Studiums durch Ihre familiäre oder wirtschaftliche Lage gegenübergestellt sehen, so sind Sie doch alle von dem heißen Willen erfüllt, die Ihnen gestellte Aufgabe zu lösen und den beschrifteten Weg erfolgreich zu beenden. Die guten Ergebnisse des ersten Jahres des Wirkens des Stipendienfonds, wie sie sich im Studienfortschritt der Stipendiaten zeigten, bestätigen diese Haltung und Einstellung der Studierenden. Sie absolvieren ihr Studium in einer bemerkenswerten Zeit, die sich durch einen relativen privaten Wohlstand des einzelnen und durch die Anstrengung der Öffentlichkeit auszeichnet, gerade im kulturellen Bereich die gelegentliche Begrenztheit der Mittel zu überwinden. Der Zentralsparkasse der Gemeinde Wien kommt im Bereiche der Maßnahmen der Wirtschaft auf diesem Gebiete zweifellos ein besonderes Verdienst zu, weil sie durch die Bildung des Stipendienfonds ein anregendes Beispiel für viele andere Einrichtungen gegeben hat. Für die österreichische Wirtschaft erweist sich die Stipendienvergabe als ein brauchbares Instrument der Nachwuchssicherung. Die Gemeinschaft bringt Ihnen ein großes Maß an Vertrauen entgegen, sie wendet bedeutende Mittel auf - ohne Rückzahlung, ohne Bedingungen, ohne Verpflichtungen - um den lernwilligen jungen Menschen unseres Landes und unserer Stadt eine gründliche Berufsausbildung hohen Niveaus zu ermöglichen. Selbstverständlich knüpft die Gemeinschaft an die Gewährung eines Stipendiums auch eine Hoffnung, ohne sie ausdrücklich auszusprechen: Nach dem Abschluß Ihres Studiums sollen Sie die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in Ihrer Heimat dazu nützen, ihr Wohlstand und Geborgenheit, Fortentwicklung und Ansehen zu erhalten."

Die Stipendiaten

Bei der heutigen Verleihung erhielten 23 Bewerber Stipendien mit einer Gesamtsumme von 155.700 Schilling, und zwar: Johann Grassl, Elisabeth Görlich, Sigbert Schiefer, Erich Vanecek, Othmar Wondrasch, Wilhelm Frysak, Rainer Reisenberger, Heinrich Heinz Krauß, Gerald Reh, Margarete Riha, Kurt Smolak, Richard Walter, Günther Weninger, Walter Mezgolich, Otto Sedlak, Erich Feilmayer, Günter Kogler, Peter Florian, Hanns Rottensteiner, Alfred Götzinger, Gerfrid Musil, Rudolf Lukas und Wilhelm Straka.

- - -

Rindernachmarkt vom 25. Oktober
=====

25. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 7 Ochsen, eine Kalbin, Summe 8. Neuzufuhren Inland: 1 Ochse, 17 Stiere, 112 Kühe, 18 Kalbinnen, Summe 148. Gesamtauftrieb: 8 Ochsen, 17 Stiere, 112 Kühe, 19 Kalbinnen, Summe 156. Verkauft wurden: 3 Ochsen, 12 Stiere, 24 Kühe, 15 Kalbinnen, Summe 54. Unverkauft blieben: 5 Ochsen, 5 Stiere, 88 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 102. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 25. Oktober
=====

25. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren Inland: 277; Polen 194, Rumänien 200, Ungarn 270. Gesamtauftrieb: 941 Stück. Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig, Hauptmarktpreise.

Inländische Schweine notierten: 12.50 bis 14.34 S. Ausländische Schweine: Polen 13.40 bis 14 S, Rumänien 12.60 bis 14 S, Ungarn 13.20 bis 14 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 25. Oktober
=====

25. Oktober (RK) Neuzufuhren Inland: 18 Fohlen, Schlacht-tiere, 12.30 S.

- - -